

1. Record Nr.	UNISA996234832803316
Autore	Schwerdtner Katrin
Titolo	Plinius und seine Klassiker : Studien zur literarischen Zitation in den Pliniusbriefen // Katrin Schwerdtner
Pubbl/distr/stampa	Berlin ; ; Boston : , : De Gruyter, , [2015] ©2015
ISBN	3-11-041740-5 3-11-041748-0
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (308 p.)
Collana	Beiträge zur Altertumskunde ; ; 340
Classificazione	FX 226105
Disciplina	876/.01
Soggetti	Homer Literaturzitate Pliniusbriefe The Letters of Pliny Vergil Virgil literary citations Zitat Literatur LITERARY CRITICISM / Ancient & Classical
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and indexes.
Nota di contenuto	Frontmatter -- Vorwort -- Inhalt -- 1. Einleitung -- 2. Literarisches Zitieren - eine (antike) Kulturtechnik -- 3. Literaturzitate in den Pliniusbriefen -- 4. Plinius als Redner und Literat -- 5. Die Zeit Domitians in den Pliniusbriefen -- 6. Plinius als Anwalt -- 7. Plinius in allen Lebenslagen -- 8. ut parva magnis (ep. 5,6,44) und rumpe iam moras (ep. 5,10,2): Zitate aus Vergil? -- 9. Schlussbetrachtung - Plinius' Literaturzitate im Überblick -- Übersicht zu den Literaturzitaten in den Pliniusbriefen -- Literaturverzeichnis -- Stellenregister -- Namen- und Sachregister
Sommario/riassunto	Das vorliegende Buch bietet erstmals eine systematische Studie zu den Literaturzitaten in den Briefen des jüngeren Plinius. Im Zentrum steht

die Betrachtung aller Zitate aus den ‚Klassikern‘ Homer und Vergil, die Plinius bevorzugt zitiert. Ein allgemeiner Teil stellt die Fallstudien in den Kontext der Kulturtechnik des Zitierens und befasst sich mit formalen und inhaltlichen Aspekten der Zitation bei Plinius als Gesamtphänomen. Die 16 thematisch angeordneten Briefe mit Zitaten aus Homer und Vergil sowie einigen anderen Autoren werden ausgehend von der Zitationstechnik, der Funktionalisierung der Zitate und ihren Implikationen eingehend analysiert. Über ihr intertextuelles Potential bereichern die Zitate die Briefe um vielfältige Bezugsebenen, unterstützen die Darstellung und fungieren als Strukturelement. Sie tragen wesentlich zu Plinius' Selbstporträt als römischer Aristokrat, Privatmann und Literat bei und spiegeln seine Ciceronachfolge. Als gezielt eingesetztes Kommunikationsmittel zwischen Autor und Publikum werfen sie schließlich ein Licht auf die zeitgenössische Bildungs- und Standeskultur an der Wende zum 2. Jh. n. Chr. und sind ihm Rahmen des literarischen Klassizismus jener Zeit verankert.
